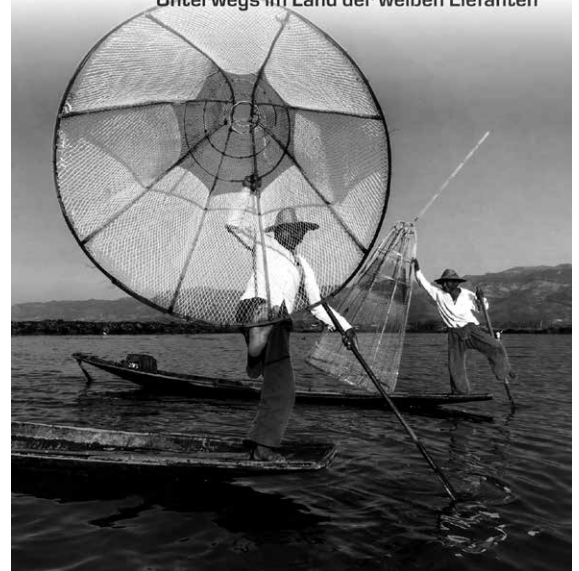


Tobias Esche

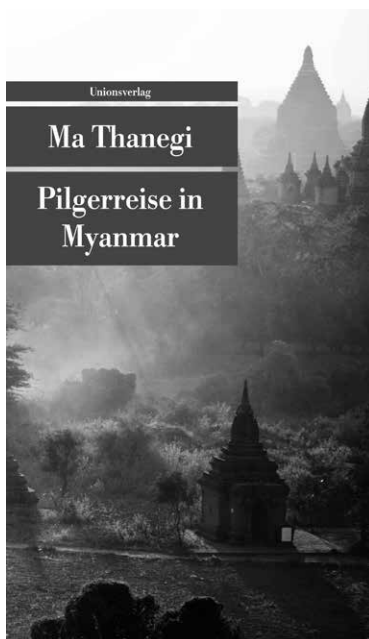
**MYANMAR**

Unterwegs im Land der weißen Elefanten



Ma Thanegi ist in Myanmar geboren und aufgewachsen. Die westlich orientierte Autorin ist Malerin, Schriftstellerin und Journalistin in Yangon. In den Jahren 1988 und 1989 arbeitete sie für die Oppositionspolitikerin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi. Nach der Zerschlagung der Oppositionsbewegung verbrachte sie drei Jahre im Gefängnis.

In ihrem Reisebericht beschreibt sie Momentaufnahmen und erfasst damit ein Stück der birmanischen Kultur. Ihr Land bezeichnet sie mehrmals als konservativ und geht offen mit den »Macken« ihrer Landsleute um. So ist der Aberglaube, dass man an einem Tag nicht Melone und Eier essen sollte, weil man danach eine Lebensmittelvergiftung befürchten muss, einer dieser Gebräuche, denen Ma Thanegi keinen Glauben schenkt. Ihre Mitreisenden lernt sie während der Fahrt als Freunde schätzen; diese und andere Begegnungen geben dem Buch eine Tiefgründigkeit, weil die Autorin es als Einheimische schafft, zu den Gewohnheiten und Lebensumständen der Menschen vorzudringen. Dabei geht sie unter anderem auf Themen wie das Verhältnis zwischen den Geschlechtern und das Familienverständnis in Myanmar ein.



Ihre Schilderungen der wunderschönen Pagoden entführen den Leser in eine mystische sowie religiöse Welt voller Legenden, Nat-Geistern und Wächtergottheiten. Die detaillierten Ausführungen sind jedoch streckenweise langatmig. Wünschenswert wäre eine Karte mit allen besuchten Pagoden und Orten gewesen.

Ein guter Reisebericht zum Schmökern für Kenner des Landes und solche die es noch werden wollen!

■ **Hintergründig informiert**  
**Reisen in Myanmar**  
 Rezension von Henri Myrntinen

Tobias Esche: Myanmar - Unterwegs im Land der weißen Elefanten. 1. Auflage 2014, 420 Seiten, 280 Farbfotos, 38 Stadtpläne und Übersichtskarten, farbige Klappkarten, 19,95 €.

Wer auf der Suche nach einer guten Alternative zu den allgegenwärtigen *Lonely Planet*-Reiseführern ist, dem ist »Myanmar« von Tobias Esche zu empfehlen, vor allem, wenn man ausführliche Hintergrundinformationen schätzt. Esches reich gebildeter Reiseführer bietet gleich zu Anfang über 120 leicht zugänglich geschriebene Seiten an Wissen zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft des Landes und auch in den weiteren, ortsspezifischen Abschnitten gibt es detaillierte, gut recherchierte Informationen zu den verschiedenen Regionen und Kulturen des Landes. Leider kam ich diesmal nicht dazu, die Funktionalität des Buches vor Ort zu prüfen, aber auf Grund meiner Reiseerfahrung in Myanmar erachte ich die vielen, übersichtlichen Karten als äußerst nützlich. Was leider oft eher knapp gehalten wird, sind die Auflistung und Bewertung von Unterkünften und Restaurants. Auch wäre es für zukünftige Ausgaben nützlich, zumindest Ortsnamen aber auch die Zahlen in birmanischer Schrift zu haben, falls man jemanden

nach dem Weg fragen muss, die oder der der lateinischen Schrift nicht mächtig ist oder man selber Schilder entziffern will. Zudem wäre auch ein umfangreicheres Register nützlich, um schneller Informationen zu finden. Von diesen kleinen Verbesserungsmöglichkeiten abgesehen, bietet das Buch Myanmar-Reisenden einen sehr guten Einstieg in das Land, wobei man sich aber immer auch über die neuesten Entwicklungen informieren sollte: so ändern sich zum Beispiel die Einreisebedingungen in letzter Zeit rasant.